



Kurzbiografie

ZOE arbeitet als freischaffende Künstlerin, Tänzerin, Musikerin und Choreografin u.a am tanzhaus NRW, dem ZAKK Düsseldorf und dem Jungen Schauspielhaus Düsseldorf mit Schwerpunkt auf queerfeministischer und inklusiver Arbeit. Angefangen bei den urbanen Tanzstilen, über Jazz-, und Zeitgenössischen Tanz, richtete sich ihr Fokus in den letzten Jahren auf den in Europa noch relativ unbekanntem Tanzstil *Voguing* und der sogenannten *Ballroom* Kultur. Seit 2011 setzt sich ZOE intensiv mit der *Ballroom* Kultur auseinander und reiste durch Europa und die USA um die Kultur, insbesondere in New York City dem Ursprungsort, näher kennen zu lernen

und zu verstehen. Von 2012 - 2017 war sie ein Gründungsmitglied des House of Melody, dem ersten deutschen *Voguing* und *Ballroom* House, mit dem sie die Szene in Deutschland etablierte.

Workshopbeschreibung

Voguing ist ein aus Harlem, New York der 70er Jahre stammender Tanzstil, der seine Wurzeln in der schwarzen- & Latino LGBTQ+ Community hat. Marginalisiert von der weißen, heterosexuellen Gesellschaft kam die Community auf sogenannten Balls Zusammen und erschufen „Houses“, die als Ersatzfamilien galten um miteinander zu tanzen, zu performen, das Glamouröse Leben aus Mode Magazinen zu imitieren und sich selbst zu zelebrieren. Ballroom (der Überbegriff für die Kultur) ist in erster Linie ein Safe Space um sich auszudrücken und kreativ zu sein. Voguing ist ein äußerst expressiver, körperbetonter Tanz, in dem es vor allem darum geht, gesehen zu werden und einen Platz in der Gesellschaft repräsentiert durch die Tanzfläche für sich zu beanspruchen und zu verteidigen. Der Name Voguing (ursprünglich Posing) ist inspiriert von der Modezeitschrift Vogue. Die erste Form des Tanzes ist der so genannte „Old Way“ (original Pop, Dip & Spin) in dem sich neben dem Posieren viele Bewegungen aus dem Breakdance, Popping, Tutting und Martial Arts wieder finden. Aus dem „Old Way“, entwickelten sich im Laufe der Jahre weitere Voguing Stile: New Way und Vogue Fem.